

## 37.

## Genügsamkeit.

Fr. von Schober.

Op. 109. N° 2.  
(1815.)

Etwas geschwind.

237.

„Dort ra - get ein Berg aus den Wol - ken hehr, ihn er - reicht wohl mein ei - lender

Schritt. Doch ra - gen neu - e und im - mer mehr, fort,

da mich der Drang noch durchglüht, fort, da mich der Drang noch durch-

glüht.“ Es

treibt ihn vom schweben - den Ro - sen - licht, aus den ru - hi - gen hei - tern A -

mei - - nem Her - zen nicht zu gut, kommt mei - nem Herzen nicht zu

*fp*

Recit.

Hier treiben im - mer gleiche

*Fine.*

*scolla voce*

Win-de, kein Hof-fen kommt in mei - nen Sinn, als dass ich

hier ein Blümchen fin-de, blau, wie sie der Er - inn' - rung blüh'n, blau, wie

Du

sie der Er-inn' - rung blüh'n.

*D.C. dal Segno al Fine.*

zur. — Und end - lich waren's die Ber - ge nicht es war sei - ne  
 Sehn - - sucht nur, es war sei - ne Sehn - - sucht nur.  
 Doch nun wird es rings - um  
 öd' und flach, und doch kann er nimmer zu - rück — o Göt - ter! gebt mir ein  
 Hüt - ten-dach im Thal, und ein fried - li - ches Glück; o gebt mir ein  
 fried - li - ches Glück!